

NEWSLETTER April 2024

„Man muss reisen, um zu lernen.“ (Mark Twain)

Liebe Freundinnen und Freunde von „Lehrerinnen und Lehrer ohne Grenzen“,

immer, wenn sich die Möglichkeit bietet, versuchen wir, unsere Partnerländer und -projekte auch selbst vor Ort zu besuchen. Denn, so wusste schon Mark Twain, ermöglichen letztendlich die Eindrücke, die eigenen Erfahrungen vor Ort und die Gespräche mit den Beteiligten erst, die unterschiedlichen Lebenssituationen zu verstehen und im Austausch mit den Menschen vor Ort voneinander zu lernen. So konnten wir im März und April gleich zwei unserer Partnerländer besuchen: Peru und Ghana.

Unsere Schatzmeisterin Annemarie Castillo besuchte ihre Familie in Lima, **Peru**. Dort startete im März nach den langen Sommerferien gerade das neue Schuljahr. Thema vieler Fernsehreportagen war der desolate Zustand von rund 41.000 Schulen im Land. Allein in Lima sind 2.000 Schulen betroffen – kaputte Schulmöbel, schlechte sanitäre Anlagen, kaputte Fenster oder kein Zugang zu fließendem Wasser sind die häufigsten Probleme der staatlichen Schulen. Als Gründe werden immer wieder der fehlende politische Wille, fehlende finanzielle Mittel und Korruption genannt, sodass sich in vielen Fällen Lehrkräfte mit engagierten Eltern zusammenschließen, um den Unterricht für ihre Kinder so gut es geht aufrecht zu erhalten. Zudem haben auch in Peru Kinder und Jugendliche stark unter den monatelangen Schulschließungen während der COVID19-Pandemie gelitten – der Lernrückstand ist groß. Hilfe bieten da Einrichtungen wie das lokale Nachhilfe- und Verpflegungszentrum „[Refectorio Infantil San Francisco de Asis](#)“ im Distrikt Barranco in Lima.



Die Räumlichkeiten des Refectorio Infantils mit angrenzender Küche für die Mittagsverpflegung (© Annemarie Castillo)

Seit 55 Jahren bietet es benachteiligten Schülerinnen und Schülern aus dem Distrikt täglich Mittagsverpflegung, Nachhilfeunterricht sowie psychologische Betreuung und Sozialhilfe-Angebote. Das Zentrum wird hauptsächlich von Spenden getragen – die Bezahlung der pädagogischen Betreuung ist für dieses Schulhalbjahr jedoch noch nicht gesichert.

Wir planen eine Kooperation zwischen dem Refectorio mit einer Spanisch-Klasse des Neuen Gymnasiums Wilhelmshaven, damit Schülerinnen und Schüler beider Länder digital in Kontakt treten, um von- und miteinander zu lernen. Denkbar sind gemeinsame kleine Projekte über den reinen Sprachaustausch hinweg, sodass nicht nur die Sprach- und kulturellen Kompetenzen gefördert werden, sondern auch fachliches, globales Lernen.

Ricarda Mehrstens, die uns seit Beginn dieses Jahres in der Vorstandsarbeit unterstützt, ist zurzeit für drei Monate in **Ghana**. Die Stadt Cape Coast im Süden des Landes gilt mit seiner renommierten Universität „UCC“, einer weiteren Hochschule „CCTU“ und vielen national bekannten weiterführenden Schulen als „Bildungszentrum“ des Landes. Trotzdem sind auch in Cape Coast viele öffentliche Schulen scheinbar unsichtbar für den Staat, es fehlt gerade den Grundschulen an vielen grundlegenden Strukturen und Unterrichtsmaterialien.

An unserer Partnerschule „**Kwaprow Basic School**“ konnten wir in den letzten Monaten erfolgreich ein Sanitärgebäude renovieren und das Dach ausbessern. Die Schulleitung zeigte sich bei unserem Besuch sehr dankbar und wertschätzend. Diesen Dank möchten wir gerne an Sie weitergeben, da die Renovierungen ohne Spenden nicht möglich gewesen wären!

Auch der Grundschule „**Tosen D/A**“ statteten wir einen Besuch ab. Die gesamte Schüler- und Lehrerschaft, sowie die Dorfgemeinschaft Tosen im südlichen Ghana und das nächste Dorf bezogen ihr Trinkwasser aus einem stehenden, verunreinigten Wasserloch. Dank zahlreicher Spenden konnten wir den Bau eines Trinkwasserbrunnens fördern. Innerhalb von sechs Tagen wurde er fertiggestellt und feierlich im Beisammensein des Ortsvorstehers, Lehrkräften der „Tosen D/A Basic School“ und Mitgliedern unseres neuen Partnervereins „**Duapa Aid Project**“ eingeweiht. Die Kinder von Tosen genießen seit dem 18. April sauberes, sicheres und frisches



Trinkwasser! Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken, die unserem Spendenaufruf gefolgt sind! Bilder dazu finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ oder direkt über den QR-Code.



Eingang zum neuen Sanitärtrakt der Kwaprow Basic School (©Ricarda Mehrstens)



Einweihung des Trinkwasserbrunnen in der Grundschule „Tosen D/A“ in Ghana (©Ricarda Mehrtens)

Bei den Schulbesuchen wurden wir auf weitere Probleme der Schule aufmerksam gemacht, die das Lernen weiterhin erschweren. Da die Gemeinde keinen Stromanschluss hat, ist es für die Schülerinnen und Schüler oft eine Herausforderung, die Hausaufgaben zu machen, denn ab sechs Uhr ist es dunkel. Zudem kann weder Computerunterricht gegeben werden, noch können die Lehrkräfte ihre Laptops oder Handys laden, um Recherchen für ihren Unterricht durchzuführen. Zudem fehlt es an Schulbänken, Büchern und Klassenräumen. Wenn Sie uns weiterhin bei diesen Projekten in Ghana unterstützen möchten, würden wir uns sehr freuen.

Von ganzem Herzen bedanken wir uns im Namen all unserer Schülerinnen und Schüler für Ihre Unterstützung!

Mit frühlingshaften Grüßen,

Dr. Wiebke Endres

Dr. Wiebke Endres, 1. Vorsitzende

Annemarie Castillo

Annemarie Castillo

Mehrtens

Ricarda Mehrtens